



1934: Erbhoffeier. V. l. n. r.: Johann Paier und seine Schwester Maria vom Putzer-Gut; Matthias Bichler und seine Frau, Katharina vom Daxer-Gut; Johann Sonnerer und seine Mutter Elisabeth zu „Kink“; Joachim Wimmer und seine Frau Anna zu „Seppen“; Georg Maier und seine Frau Elisabeth vom Offal-Gut.

Nun ergriff Hofrat Janetschek das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er die Bedeutung und die schwere Arbeit des Tiroler Bauernstandes mit trefflichen Worten hervorhob. Gerade in unserer Zeit wisse man den Wert des bodenständigen Bauertums sehr zu schätzen. Großer Beifall folgte den Worten des Bezirkshauptmanns. Er verlas den Text, den die Ehrentafeln für die Erbhöfe enthalten, und beauftragte den Bürgermeister, diese Urkunden an die Erbhofbesitzer zu überreichen.

Sodann richtete Herr Bauernbundsekretär Johann Ellmerer, ein gebürtiger Schwoicher, im Namen des Bauernbundes herzliche Worte mit vielen humorvollen Bemerkungen an die einzelnen Erbhofbesitzer. Er beglückwünschte ebenso wie seine Vorredner die Ausgezeichneten und verlas auch ein Glückwunschs schreiben des H. Prof. Sinwel.

Im Namen der Gefeierten dankte der Bürgermeister

allen, die an der Gestaltung der Feier mitgewirkt haben, der Musikkapelle unter Leitung Georg Oberhofers und dem Männergesangsverein. Damit war die Feier, die allen Teilnehmern in bester Erinnerung sein und bleiben wird, beendet.

Schwoicher Erbhöfe

von Prof. R. Sinwel, entnommen dem Tiroler Grenzboten 1934, Nr. 34.

Die Einleitung, ein Hinweis auf die Erbhoffeier, hat der Chronist weggelassen.

Wenn auch einzelne Anzeichen darauf hindeuten, daß die sogenannte „Schwoicher Höhe“, wie das zwischen Pölven und Inn hingelagerte, heute auf drei